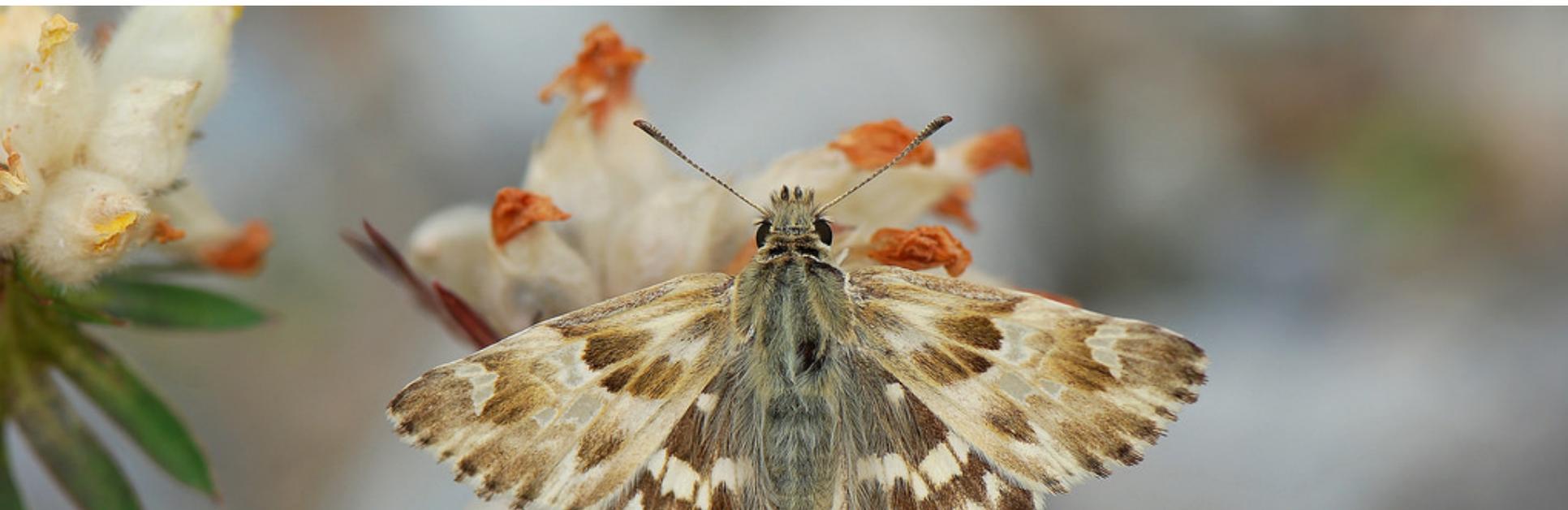




Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'environnement,  
des transports, de l'énergie et de la communication DETEC

Office fédéral de l'environnement OFEV  
Division AÖL



# Artenschutz: Ziele und Anforderungen

«Biodiversität bringt's!» 9. Nov. 2018

Foto: © Yannick Chittaro



# National Prioritäre Arten und Lebensräume

Ziel 3 der «Strategie Biodiversität Schweiz»:  
**Der Erhaltungszustand der Populationen von National Prioritären Arten wird bis 2020 verbessert und das Aussterben so weit wie möglich unterbunden. [...]**

- Der Bund legt die Priorität in der Artenförderung auf diejenigen einheimischen Arten, die bekanntermassen gefährdet sind, für welche die Schweiz eine besondere Verantwortung trägt und für deren Erhaltung dringender Handlungsbedarf besteht.
  - **Liste der National Prioritären Arten**



# Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume



In Kürze erscheint eine neue Publikation:

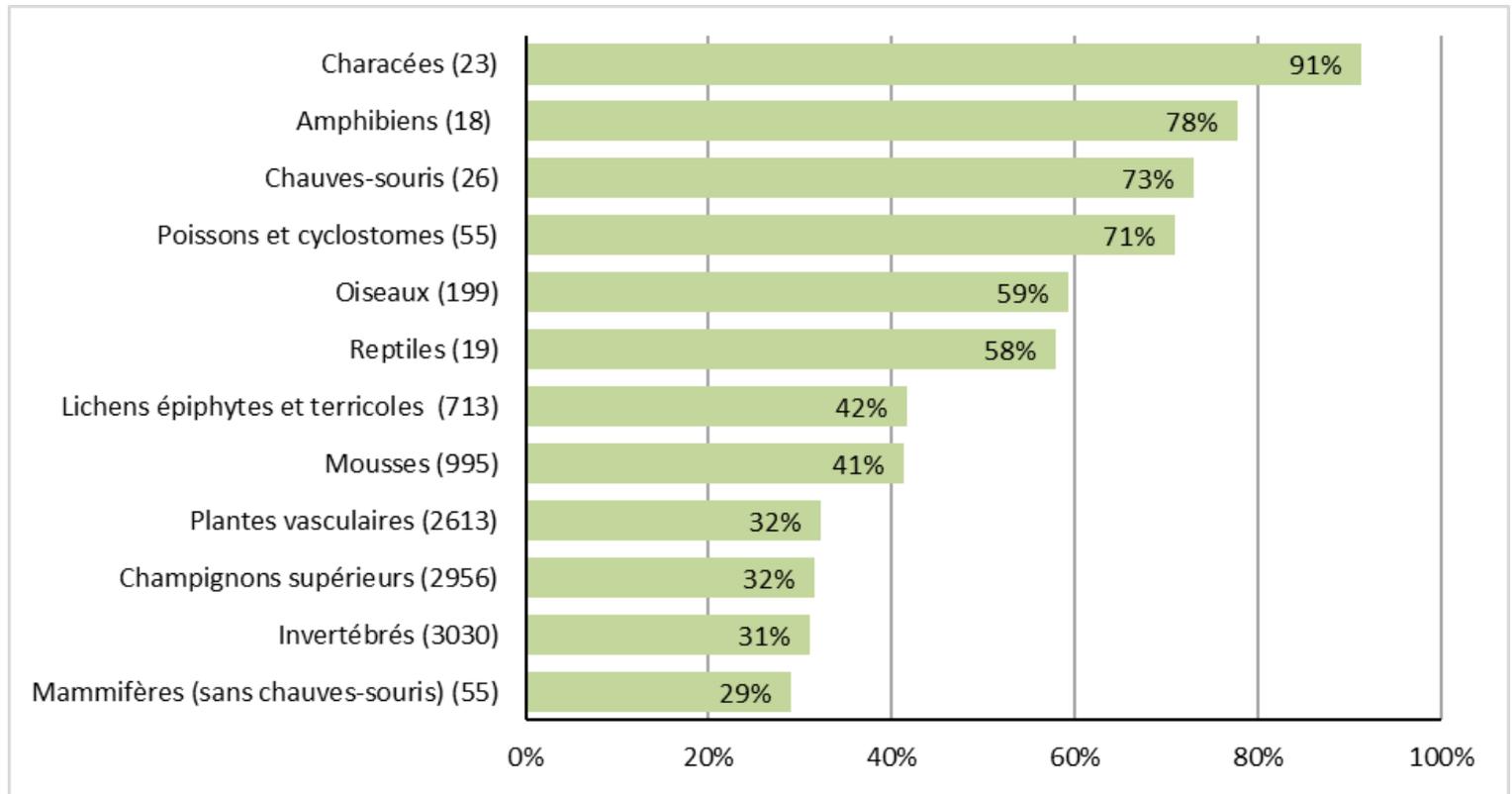
- Aktualisierung der Liste der National Prioritären Arten (berücksichtigt u.a. die zuletzt veröffentlichten Roten Listen)
- Liste der National Prioritären Lebensräume

**Neues Instrument**



# Liste der National Prioritären Arten

- 3665 prioritäre Arten, das entspricht 34% der untersuchten Arten





# Aktionsplan SBS

## 4.1.4 Assurer la conservation spécifique d'espèces prioritaires au niveau national

Sur la base du Plan de conservation des espèces en Suisse, la Confédération élabore des plans d'action portant sur les espèces prioritaires au niveau national. Les cantons s'appuient sur ces plans d'action pour concevoir et mettre en œuvre des mesures de conservation adaptées à leurs régions. Les services de conseil nationaux sont développés et complétés par des services de conseil régionaux. De plus, la formation de spécialistes des espèces est encouragée.

- Der Aktionsplan SBS muss spezifiziert werden, damit er umgesetzt werden kann.



# Konzept Artenförderung Schweiz

Ziele:

- Umsetzungslücken erkennen und Vorschläge formulieren, wie diese geschlossen werden können
- Die für die Artenförderung in der Schweiz erforderlichen Massnahmen in den verschiedenen Politikbereichen definieren und priorisieren
- Die Rolle der Akteure bei der Umsetzung klären



# Beispiel für missglückten Artenschutz



Dunkler Moorbläuling / *Maculinea nausithous* Rote Liste: EN / Priorität: 2  
Geschützte Streuwiese in einer Bauzone



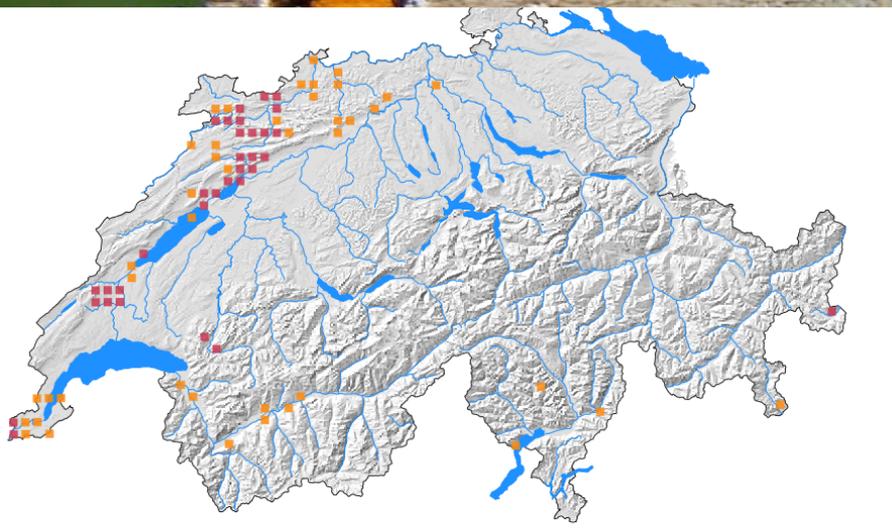
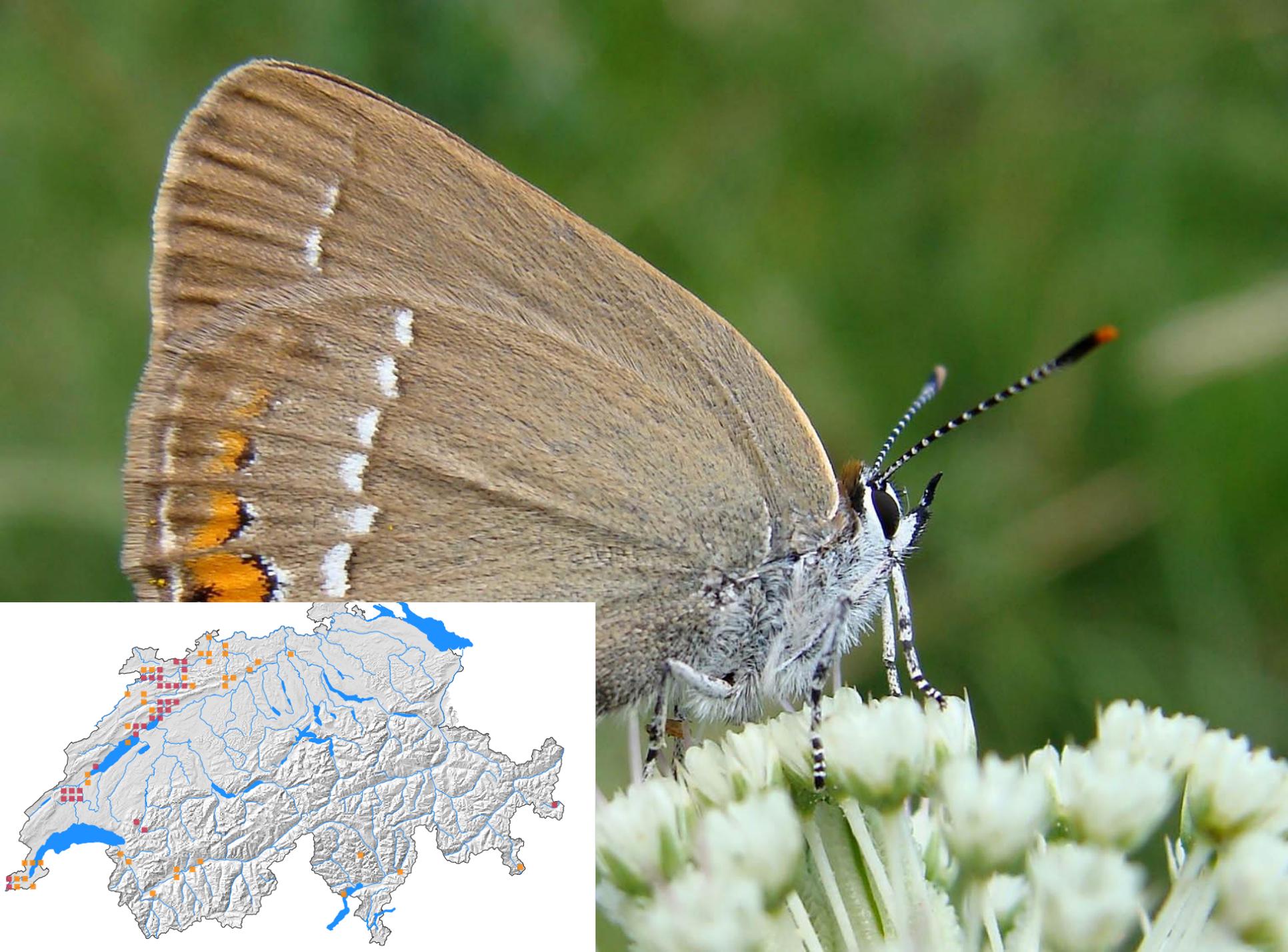
# Beispiel für missglückten Artenschutz



Kleiner Schlehen-Zipfelfalter *Satyrium acaciae*

Rote Liste: EN / Priorität: 3

Extensiv genutzte Weide – einziges bekanntes Gebiet am Nordhang der Alpen





## Artenförderung in der Schweiz

Art. 18 NHG: Dem Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten ist durch die Erhaltung genügend grosser Lebensräume (Biotope) und andere geeignete Massnahmen entgegenzuwirken.





# Schwerpunkte der Artenförderung in der Schweiz

Artenförderung in der Schweiz:

- über die Lebensräume auf dem gesamten Gebiet
  - Umsetzungslücken bei den verschiedenen Sektoralpolitiken schliessen
  - Verantwortlichkeiten bei Lebensräumen an Schnittstellen von Sektoralpolitiken klären (Grenzen, Pufferzonen, Ufer von Wasserläufen)
- über die Schutzgebiete
  - Den Verlust von NPAs in Biotopen von nationaler, regionaler oder lokaler Bedeutung vermeiden
- über Aktionspläne für Arten mit ähnlichen Bedürfnissen (ökologische Gilden) oder für einzelne Arten



# Schwerpunkte der Artenförderung in der Schweiz

Verbesserung

- des Daten- und Informationsflusses,
- der Umsetzung auf regionaler und lokaler Ebene und
- der Effizienzkontrolle.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'environnement,  
des transports, de l'énergie et de la communication DETEC

Office fédéral de l'environnement OFEV  
Division AÖL

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



«Biodiversität bringt's!» 9. Nov. 2018

Foto: © Yannick Chittaro